

2. *Das Glockengeläute*

Vor ein paar Jahren beklagte sich ein Volketswiler, das frühe Geläute um fünf Uhr (an Werktagen) sei Lärm, der bekämpft werden müsse. Es sei unzumutbar, um diese Zeit geweckt zu werden.

Ich musste allerdings in meiner Jugend noch früher aufstehen. Täglich musste bei Tagesanbruch die zweitgrösste Glocke geläutet werden:

- im Sommer schon vor vier Uhr

- im Winter um fünf Uhr

Wenn ich im Sommer dem Nachbarn beim Heuen helfen musste, so blieb ich gleich auf. Regnete es, so kroch ich noch einmal ins Bett.

Das Elfuhr-Läuten, im Winter das Dreiuhr- und im Sommer das "Vieruhr-Läuten (15.00, 16.00 Uhr) ertönte gleich wie heute.

Verschieden aber war das Abendläuten. Heute hört man die Glocken jeden Abend um 19.00 Uhr. Damals entschied der Sigrüst, wann geläutet werden musste.

Immer beim Einnachten begann ich mit dem Betzeitläuten, im Sommer konnte dies 21.00 Uhr, im Winter 17.00 Uhr sein.

Heute läuten die Glocken automatisch. Die Lätzeiten, an denen die Glocken regelmässig erklingen, sind im Computer programmiert. Für unregelmässige Ereignisse kann jede Glocke mit Hilfe eines Knopfes manuell bedient werden.

1. Auftrag

- a Erkundige dich beim reformierten und beim katholischen Sigrüst, wie heute die Lätzeiten sind.

- b Sollte das Läuten der Kirchenglocken abgeschafft oder während der Nachtzeit eingestellt werden?

Diskutiere das Thema in deiner Klasse.
